

MINISTRY USE ONLY

MINISTRY USE ONLY

Place Personal Education Number (PEN) here.

Place Personal Education Number (PEN) here.



BRITISH
COLUMBIA

© 2003 Ministry of Education

MINISTRY USE ONLY

German 12

JUNE 2003

Course Code = GE

Student Instructions

1. Place the stickers with your Personal Education Number (PEN) in the allotted spaces above. **Under no circumstance is your name or identification, other than your Personal Education Number, to appear on this booklet.**
2. Ensure that in addition to this examination booklet, you have an **Examination Response Form**. Follow the directions on the front of the Response Form.
3. **Disqualification** from the examination will result if you bring books, paper, notes or unauthorized electronic devices into the examination room.
4. When instructed to open this booklet, **check the numbering of the pages** to ensure that they are numbered in sequence from page one to the last page, which is identified by **END OF EXAMINATION**.
5. At the end of the examination, place your Response Form inside the front cover of this booklet and return the booklet and your Response Form to the supervisor.

Question 1:

1. .

(8)

Question 2:

2. .

(6)

Question 3:

3. .

(5)

Question 4:

4. .

(8)

Question 5:

5. .

(15)

Question 6:

6. .

(20)

GERMAN 12

JUNE 2003

COURSE CODE = GE

GENERAL INSTRUCTIONS

1. Electronic devices, including dictionaries and pagers, are **not** permitted in the examination room.
2. All multiple-choice answers must be entered on the Response Form using an **HB pencil**. Multiple-choice answers entered in this examination booklet will **not** be marked.
3. For each of the written-response questions, write your answer in the space provided in this booklet.
4. Ensure that you use language and content appropriate to the purpose and audience of this examination. Failure to comply may result in your paper being awarded a zero.
5. This examination is designed to be completed in **two hours**. *Students may, however, take up to 30 minutes of additional time to finish.*

GERMAN 12 PROVINCIAL EXAMINATION

	Value	Suggested Time
1. This examination consists of two parts:		
PART A: Multiple Choice		
Section 1: Linguistic Competency	12	10
Section 2: Journalistic Prose	8	15
Section 3: Narrative Prose	8	10
PART B: Written Response		
Section 4: Authentic Documents	27	25
Section 5: Dialogue	15	25
Section 6: Extended Writing Task	20	35
Total:	90 marks	120 minutes

THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK

PART A: MULTIPLE CHOICE
SECTION 1 – LINGUISTIC COMPETENCY

Value: 12 marks

Suggested Time: 10 minutes

INSTRUCTIONS: For questions 1 to 12, select the answer which **best** completes the sentence and record your choice on the Response Form provided.



Die Bubengeschichte

Die Buben¹, die man auf dem Bild sieht, heißen Max und Moritz. Der Autor heißt Wilhelm Busch, 1 von 1832 bis 1908 in Deutschland lebte. Busch schrieb nicht nur den Text, sondern er machte zu 2 einzelnen Szene eine Zeichnung—sehr ähnlich den heutigen Cartoons. Die Geschichte erzählt von 3 sieben Streichen² der beiden Jungen. Sie wollten nicht gern 4 Schule gehen. Max und Moritz machten 5 über alles lustig und lachten sogar über ihre Streiche. Ihr Benehmen war ganz unmöglich. Sie ärgerten Tiere und 6 Äpfel, Birnen und Pflaumen. 7 am Ende wurden die Buben bestraft.

Dieses Buch von Wilhelm Busch durfte im 19. Jahrhundert in keiner Familie 8. Man kann 9 auch heute noch in jeder Buchhandlung kaufen, weil der Autor immer noch populär ist. 10 Geschichten hatten einen tieferen Sinn³. Er wollte Kindern und Erwachsenen zeigen, 11 passiert, wenn man sich nicht gut benimmt; es gibt meistens 12 Ende. Heutzutage sind solche Geschichten von unartigen Kindern immer noch beliebt.

¹ Buben: *boys*

² Streiche: *pranks*

³ tieferen Sinn: *deeper meaning*

1. A. der
B. das
C. dem
D. dass

5. A. sie
B. ihr
C. sich
D. ihnen

9. A. es
B. ihn
C. ihm
D. ihnen

2. A. jede
B. jeder
C. jeden
D. jedem

6. A. stahl
B. stiehlt
C. stahlen
D. stehlen

10. A. Ihre
B. Ihren
C. Seine
D. Seinen

3. A. die
B. der
C. den
D. dem

7. A. Aber
B. Oder
C. Sondern
D. Seitdem

11. A. es
B. das
C. wie
D. was

4. A. ins
B. in die
C. in der
D. in den

8. A. fehlt
B. fehlte
C. fehlen
D. gefehlt

12. A. ein böses
B. eine böse
C. einen bösen
D. einem bösen

OVER

SECTION 2 – JOURNALISTIC PROSE

Total Value: 8 marks

Suggested Time: 15 minutes

INSTRUCTIONS: Read the following passage carefully. For questions 13 to 20, select the **best** answer and record your choice on the Response Form provided.

Ein Platz für alle Jahreszeiten

Was weiß die Welt über British Kolumbien? Recht wenig. Man stellt sich vor, es gibt hier lange kalte Winter und viele Gletscher¹ und Eisbären, die gefährlich sein können. Auch im kurzen Sommer soll es Tiere geben, vor denen man Angst hat—wie zum Beispiel Klapperschlangen. Außerdem regnet es sehr viel.

Die meisten Leute wissen doch etwas über Whistler-Blackcomb, das Skiparadies, das erst seit Mitte der sechziger Jahre existiert. Da es dort keinen Flughafen gibt, fährt man ungefähr neunzig Minuten von Vancouver auf der Landesstraße nach Whistler. Es ist eine spannende Fahrt, weil der Autofahrer wirklich Schwierigkeiten hat sich zu konzentrieren, da die Landschaft so herrlich ist. Nachdem die Straße den Pazifik verlässt, geht es in vielen Kurven nach Whistler bergauf.

Die kleine Stadt Whistler-Blackcomb wurde nach den beiden Bergen benannt. Da sie mit Sesselliften verbunden sind, kann man den ganzen Tag oben bleiben, ohne die vertikale Abfahrt hinunter ins Tal zu machen.

Im Laufe der Zeit ist Whistler auch zu einem Sommerfreizeitgebiet geworden. Bei der Ankunft merkt man, dass das Hauptverkehrsmittel das Fahrrad ist und viele gute Fahrradwege die wichtigsten Punkte des Ortes verbinden.

Zum Schwimmen gibt es einige Möglichkeiten: das riesige Hallenbad im *Meadow Park* Freizeitzentrum oder den warmen *Lost Lake*. Der kalte *Alta Lake* ist bei Windsurfern beliebt und für den romantischen *River of Golden Dreams* kann man sich Kajaks oder Kanus leihen². Für Golfspieler gibt es vier große Golfplätze und für Reitfanatiker acht Reitställe, wo man Pferde leihen kann.

Und wenn man etwas ganz Besonderes unternehmen will, kann man mit einem Wasserflugzeug zu einem hochalpinen See fliegen. Dort ist es besonders schön, während der Zeit der Frühlingsblumen.

Nur eineinhalb Stunden von Vancouver entfernt, kann man leicht in einer anderen stressfreien Welt sein.

¹ Gletscher: *glaciers*

² leihen: *to rent*

13. Was weiß man weltweit über British Kolumbien?

- A. Sehr viel.
- B. Gar nichts.
- C. Nicht sehr viel.
- D. Unheimlich viel.

14. Was stellt man sich von British Kolumbien vor?

- A. Es regnet wenig.
- B. Es gibt kalte Winter und lange heiße Sommer.
- C. Es gibt Eisbären, vor denen man sich fürchtet.
- D. Es gibt viele Gletscher mit Klapperschlangen.

15. Wie kommt man am besten von Vancouver nach Whistler-Blackcomb?
- A. mit einem Boot
 - B. mit einem Auto
 - C. mit einem Sessellift
 - D. mit einem Flugzeug
16. Der Autofahrer hat viele Schwierigkeiten, weil
- A. die Szenerie so schön ist.
 - B. die Straße den Pazifik verläßt.
 - C. die Straße zu viele Kurven hat.
 - D. es so viele wilde Tiere auf der Straße gibt.
17. Welche Möglichkeiten hat man beim Skifahren?
- A. Es gibt nur zwei Sessellifte.
 - B. Es gibt Abfahrten von vielen Bergen.
 - C. Man kann oben auf dem Berg übernachten.
 - D. Man kann den ganzen Tag auf den Bergen verbringen.
18. Was für ein Transportmittel benutzen die meisten Leute im Sommer in Whistler-Blackcomb?
- A. ein Auto
 - B. ein Kanu
 - C. ein Pferd
 - D. ein Fahrrad
19. Was kann man dort im Sommer machen?
- A. Reiten und Minigolf
 - B. Schwimmen im Alta Lake
 - C. Schwimmen im Hallenbad
 - D. Kajaks und Motorboote leihen
20. Mit einem Wasserflugzeug kann man
- A. auf *Lost Lake* landen.
 - B. zu einem Bergsee fliegen.
 - C. auf dem *River of Golden Dreams* landen.
 - D. auf die Spitze von *Whistler Mountain* fliegen.

SECTION 3 – NARRATIVE PROSE

Total Value: 8 marks

Suggested Time: 10 minutes

INSTRUCTIONS: Read the following passage carefully. For questions 21 to 28, select the **best** answer and record your choice on the Response Form provided.

Ein Unfall ist immer unerwartet

Eigentlich weiß ich gar nicht so richtig, wie es passiert ist. Es regnete. Ich kam gerade von der Schule nach Hause. Auf der Treppe an der U-Bahnstation rutschte ich plötzlich aus. Einfach so! Meine Mutter behauptete später, ich wäre zu schnell um die Kurve gelaufen. Ich geb's zu, gewöhnlich bin ich nicht langsam. Ich fiel auf mein Knie. Auf das Knie bin ich schon hundertmal gefallen. Nie ist etwas passiert. Heute war es anders. Mein Bein brannte furchtbar und wurde in den nächsten Minuten immer dicker. Ich konnte nicht mehr gehen. In so einer Situation hat man die komischsten Ideen! Ich dachte, jetzt muss ich aber schnell nach Hause und mich wärmer anziehen. Es war sehr kalt an dem Tag. Im Krankenhaus mussten sie meine neue Hose aufschneiden, da mein Bein so stark angeschwollen war. Die Ärzte haben einen Kreuzbänderriß¹ festgestellt. Ich wurde operiert. Als ich aufwachte, haben sie mir gesagt: „Wir haben dir einen blauen Gips gemacht.“ „Toll,“ habe ich geantwortet, „blau ist meine Lieblingsfarbe.“

Eigentlich war mir gar nicht zum Lachen. Ich hatte schreckliche Schmerzen. Mir war schlecht und ich habe die ganze Zeit geweint. Die Zeit im Krankenhaus war langweilig. Jetzt geht alles viel langsamer als früher. Ich komme mir vor wie ein Baby, das wieder laufen lernen muss. Besonders schwer ist Waschen und Aufstehen. Dafür habe ich richtige Strategien gelernt. Einmal habe ich fast vergessen, dass ich ein Gipsbein habe. Da habe ich angefangen mit dem Bein zu tanzen. Tanzen ist nämlich eine meiner Lieblingsbeschäftigungen. Ich habe große Angst, dass ich nie wieder so richtig tanzen werde. Früher habe ich lieber mit Jungen als mit Mädchen gespielt, bin auf Bäume geklettert und auf Dächern herumgesprungen. Dadurch habe ich oft viele blaue Flecken bekommen. Damals dachte ich immer, mir kann nichts passieren. Heute weiß ich es besser.

¹ Kreuzbänderriß: *torn ligament*

21. What happened to the narrator?

- A. She wiped out while passing on a curve.
- B. She slipped on the front steps of her house.
- C. She injured herself by slipping on wet stairs.
- D. She was rushed by her mother and fell at the subway station.

22. The narrator had never before

- A. fallen on her knee.
- B. experienced such pain.
- C. burned her leg so badly.
- D. been able to climb the stairs so quickly.

23. What strange thought did the narrator have just after the accident?
- A. She had dressed too warmly.
 - B. She should run to the hospital.
 - C. She should hurry home and change.
 - D. She should put on a new pair of pants.
24. What positive thing happened to the narrator at the hospital?
- A. The doctors put on a blue cast.
 - B. Her leg did not swell too badly.
 - C. It was a cold day, so her leg did not hurt too much.
 - D. Although she was turning blue, the doctors were able to save her.
25. After the operation, the narrator
- A. was very calm.
 - B. cried due to the excruciating pain.
 - C. stayed in the hospital for a long time.
 - D. was able to laugh at her silly circumstance.
26. During her recovery, the narrator
- A. forgot how to dance.
 - B. had someone to wash and dress her.
 - C. was called a baby, because she was so helpless.
 - D. found ingenious ways to perform personal care.
27. What does the narrator fear?
- A. She would never walk again.
 - B. She would never be popular again.
 - C. No one would notice her nice looking cast.
 - D. She would not be able to dance as well as before.
28. This incident was characteristic of the narrator's childhood experiences, because she had
- A. jumped down from roofs.
 - B. fallen while climbing trees.
 - C. preferred to play with girls.
 - D. often been covered with bruises.

PART B: WRITTEN RESPONSE
SECTION 4 – AUTHENTIC DOCUMENTS

Value: 27 marks

Suggested Time: 25 minutes

INSTRUCTIONS: Read the following documents and answer all parts of questions 1 to 4 in **English**. Your answers must be based on the documents. Complete sentences are not required.

Use the following advertisement to answer all parts of question 1.



P E P I S

B I S T R O

*Das kleine gemütliche Restaurant
im Herzen von Salzburg*

Unsere Spezialität ist die bayerisch-österreichische Küche.
Sie haben eine grosse Auswahl: Schnitzel mit Bohnensalat.
Rouladen mit Spätzle und Rotkraut. Schweinebraten
mit Semmelknödel und Sauerkraut. Paprika Hendl und vieles
mehr—Steaks, Lamm, Salate und Kuchen.

✿ Blumengeschmückte Gartenterrasse (nur im Sommer geöffnet) ✿
Räume für private Festlichkeiten auf Wunsch

Mittags offen: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14 Uhr
Abends offen: Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr

Für Reservierungen 0662 / 58 27 94

1. a) How would you describe the atmosphere of this restaurant? **(1 mark)**

b) Where in Salzburg is this restaurant located? **(1 mark)**

c) What does this restaurant specialize in? Be specific. **(1 mark)**

d) What would you be served if you ordered *Bohnensalat* and *Schweinebraten*? **(2 marks)**

i) _____

ii) _____


e) What special seating feature does this restaurant offer in the summer? Be specific. **(1 mark)**

f) What additional feature does the restaurant have? **(1 mark)**

g) At what time could a table be available for reservation on Saturdays? **(1 mark)**

Use the following advertisement to answer all parts of question 2.

Schneider Ledermoden
Das Fachgeschäft für preiswerte Lederbekleidung
Jetzt neu in Düsseldorf



Eigene Herstellung, auf Wunsch individuelle Bedienung.
Bei uns ist nichts unmöglich!
Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Schneider Team

Königsallee 59 • 40212 Düsseldorf

Parkmöglichkeiten auf dem Dach

2. a) What type of clothing does this shop specialize in? **(1 mark)**

b) Name **two** things this shop advertises about its clothing. **(2 marks)**

i) _____

ii) _____

c) What claim does the shop make to its customers? **(1 mark)**

d) What does the shop encourage its customers to do?

(1 mark)

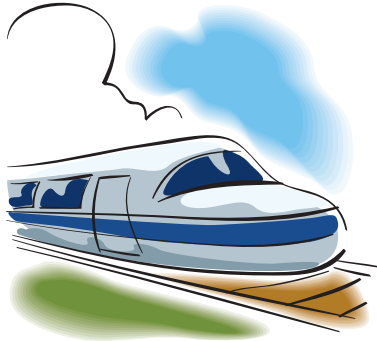
e) Where can customers park?

(1 mark)

Use the following advertisement to answer all parts of question 3.

BAHNPLUS!

BAHNPLUS ist die internationale Bahnmitgliedskarte. Mit BAHNPLUS können Sie sie nicht nur in Deutschland, sondern auch bei Reisen in 25 weiteren europäischen Ländern benutzen. Sie bekommen:



- 50% Reduzierung auf fast allen Strecken der deutschen Bahn
- 25% Reduzierung auf den normalen Fahrpreis des ausländischen Streckenteils

Was kostet BAHNPLUS?

BAHNPLUS erhalten Sie für nur 30 Euro und nur 40 Euro für alle Familienmitglieder. BAHNPLUS ist für ein halbes Jahr gültig.

3. a) Why would one purchase *Bahnplus*? (1 mark)

b) For what areas are discounts available with *Bahnplus*? (2 marks)

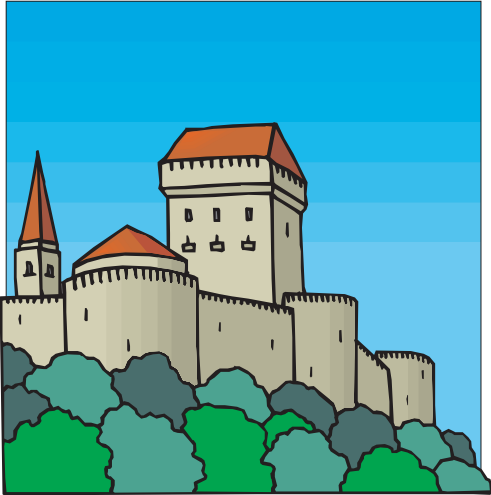
i) _____

ii) _____

c) How much would a family pay for *Bahnplus*? (1 mark)

d) How long is *Bahnplus* valid? (1 mark)

Use the following advertisement to answer all parts of question 4.



Hotel Schloss Weitenburg

Das Schloss Weitenburg liegt hoch auf einem Berg in der Nähe vom Schwarzwald. Es ist von Wald umgeben mit herrlichem Blick ins idyllische Neckartal. Seit 1720 befindet sich dieses Schloss in Familienbesitz. Modern eingerichtete Räume für Kunstausstellungen, Tanzabende und Familienfeiern. Aussichtsterrasse, Hochzeitskapelle. Schwimmhalle, Sauna, eigener Reitstall. Herrliche Wandermöglichkeiten. Golfplätze.

4. a) Name **two** features which describe the hotel's location. (2 marks)

i) _____

ii) _____

b) Who owns the castle? (1 mark)

c) Name **two** functions for which the rooms can be booked. (2 marks)

i) _____

ii) _____

d) Name **three** attractions, other than the sauna, that the hotel provides for its guests. (3 marks)

i) _____

ii) _____

iii) _____

OVER

THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK

SECTION 5 – DIALOGUE

Value: 15 marks

Suggested Time: 25 minutes

INSTRUCTIONS: Based on the following information, create a dialogue in **German**, using approximately 75 words. Answer in **ink**.

5. You have a job with a tourist information office. Write a dialogue between you and a tourist. Answer that person's requests for information and give suggestions for things to do. Students must avoid identifying themselves, their schools, or school districts.

Du: „Guten Morgen. Kann ich Ihnen helfen?“

Tourist: _____

Du: _____

Tourist: _____

Du: _____

Tourist: _____

Du: _____

Tourist: _____

Du: _____

Tourist: _____

Du: _____

OVER

Organization and Planning

SECTION 6 – EXTENDED WRITING TASK

Value: 20 marks

Suggested Time: 35 minutes

INSTRUCTIONS: Write in **German** on the topic given below. Your finished work should take into consideration the following:

1. Introduction, development, and conclusion to your piece of writing
2. Appropriate grammatical structures
3. Varied vocabulary
4. Idiomatic German

Note: For a piece of writing to have “development,” 100 words is a suggested minimum. Answer in **ink**.

6. Imagine you are stranded on a secluded island. Describe how you got there and how you will manage without conveniences. What will you miss and how will you return to civilization?

END OF EXAMINATION

THIS PAGE INTENTIONALLY BLANK